



In der Spielform des Elementaren Musiktheaters können alle mitmachen und das einbringen, was sie können und was sie gerne machen: spielen, singen, sprechen, tanzen, musizieren und Kostüme herstellen.

Rollen und Aufgaben wandern von Kind zu Kind, denn niemand muss sich auf eine einzige Aktivität festlegen. So kommt mit Sicherheit keine Langeweile, keine Über- oder Unterforderung auf! Die Fähigkeiten und Wünsche aller Beteiligten bestimmen die Art der Musik wie auch den Einsatz von Sprache, Tanz/Bewegung und Darstellung.

Die Leitenden begleiten die Gruppe, strukturieren die Arbeitsphasen, bieten vorbereitete Gestaltungselemente, wie Lieder, Tänze, Musikstücke oder Sprechstücke an. Diese können aber jederzeit nach Wünschen der Teilnehmenden auch geändert, erweitert oder durch andere Vorschläge ersetzt werden.

Nach und nach übernehmen alle Mitwirkenden Aufgaben und Rollen und damit auch die Verantwortung für die Spielszenen, in denen sie aktiv werden. Die Leitenden können sich dann Schritt für Schritt „überflüssig“ machen. Ältere Kinder helfen und unterstützen jüngere Mitspieler und umgekehrt.

Das Miteinander und Füreinander steht im Mittelpunkt.

Emma

Papier
Tieger
ist das
Beste!



Rhabarber Rhabarber

oder
wie Julius sich verliert
und wiederfindet.



Aufführungen

WANN: Donnerstag, 20.03.2025

WO: 11:00 Orff - Institut der Universität Mozarteum Salzburg
Gunild-Keetman-Saal | Frohnburgweg 55 | 5020 Salzburg

18:15 Evangelische Schaitbergerkirche
Davisstraße 38 | 5400 Hallein

...danach Buffet und gemütliches Beisammensein im Gemeindesaal
Einlass jeweils 15 min vor Öffnungszeit

Eintritt frei – freiwillige Spenden willkommen!

Musiktheaterprojekt der



Emma

Rhabarber Rhabarber oder

wie Julius sich verliert und wiederfindet

Elementares Musiktheater nach einer Geschichte von Ingrid Lissow

Spieler

Eine Gruppe von 32 Kindern im Alter von 6 bis 15 Jahren mit ihren Lernbegleitern aus der „Kreativwerkstatt - Freie Schule Salzburg“ (Schulleitung: Karin Mitterbauer).

Leitung

Manuela und Michel Widmer (Hallein),
Musik-, Tanz-, Theater- und SozialpädagogInnen

Unser Stück handelt von Julius und Julia. Julius lässt sich leicht überreden, überall dabei zu sein und mitzumachen, ohne darüber nachzudenken, ob das auch Sinn macht. Julia ist da skeptischer und macht sich zunehmend Sorgen um Julius. So stolpert Julius von einem Extrem ins andere und verliert sich selbst dabei immer mehr. Und dann kommen die Alpträume, die an Julius ziehen und zerren bis seine kleine Freundin sagt: „Julius träume nicht!“ – Und da erwacht Julius tatsächlich, schaut sich um und sieht und hört und schmeckt und fühlt und ruft: „Jetzt ist Schluss – jetzt bin ich wieder Julius!“

Wir freuen uns, das was wir in zwei Wochen erarbeitet haben, vor einem großen Publikum zu präsentieren.

Aufführungen

WANN: Donnerstag, 20.03.2025

WO: 11:00 Orff - Institut der Universität Mozarteum Salzburg
Gunild-Keetman-Saal | Frohnburgweg 55 | 5020 Salzburg

18:15 Evangelische Schaitbergerkirche
Davisstraße 38 | 5400 Hallein

Eintritt frei – freiwillige Spenden willkommen!

